

Wie können musikalische Grundlagen gefördert werden?

Unsere Welt ist voll von Tönen und Klängen, voll von Geräuschen und Lärm. Es gibt kaum mehr einen Lebensbereich, in dem die Musik nicht präsent ist. Schon immer hat Musik zu unserem Leben gehört und das wird sich mit den neuen Medien noch verstärken. In dieser ständigen Präsenz der Musik liegt auch eine gewisse Gefahr. So kann es z. B. sein, dass Ruhe und Stille nicht mehr als angenehm empfunden werden, oder dass aktives, konzentriertes Musikhören teilweise wieder gelernt werden muss. Daher hat die Musikerziehung eine wichtige Bedeutung.

Eine gute Musikausbildung fängt schon viel vor dem erstem Musikschulkurs statt. Die einfachste und gleichzeitig eine der schönsten Möglichkeiten, musikalische Empfindungen zu wecken, ist mit den Kindern in die Natur hinaus zu gehen. Die Natur präsentiert uns eine ganze Sinfonie von Klängen. Die mannigfaltigen Vogelstimmen, das Rauschen des Windes in den Bäumen, das muntere Sprudeln des Baches oder das Surren der Bienen um nur einige zu nennen.

Zuhause in der Familie kann das grosse Volksliedgut aus allen Sprachregionen gepflegt werden. Im Tagesablauf gibt es immer wieder Moment um gemeinsam zu singen. Das Tischgebet vor dem Essen oder das Gutenachtliedchen vor dem ins Bettgehen. Auch zwischendurch können der Jahreszeit entsprechend Lieder zu den verschiedensten Tätigkeiten gesungen werden. Überlassen Sie dabei das Singen nicht dem Lautsprecher, sondern gebrauchen Sie ihre eigene, persönliche Stimme.

Mit den vielen Sprüchen und Reimen, welche es gibt, halten Sie ihre Kinder nicht nur bei guter Laune, sondern geben ihnen auf spieleirische Weise ein gutes Gefühl für den Rhythmus mit. Auch mit einem Tänzlein und Klatschspielen wird das Rhythmusgefühl gefördert.